

Erörterung

Aufsatz 8.-11. Klasse



gemeinsam
wachsen lernen

hauschkaverlag

Inhaltsverzeichnis

Die Lernhilfe im Überblick	1
In sieben Schritten zur Erörterung	
1. Schritt: Das Thema erschließen	4
Ein Thema auswählen	4
Den Erörterungstyp bestimmen	5
Die Themabegriffe erkennen	7
Die Themafrage stellen	9
2. Schritt: Stoff sammeln	10
3. Schritt: Den Stoff ordnen	15
Zwischenfrage: Was ist eine Argumentation?	18
4. Schritt: Die Gliederung anfertigen	30
Einleitung und Schluss	30
Die Gliederung des Hauptteils der linearen Erörterung	32
Die Gliederung des Hauptteils der dialektischen Erörterung	36
5. Schritt: Den Hauptteil ausarbeiten	40
6. Schritt: Die Einleitung schreiben	45
7. Schritt: Einen Schluss finden	50
Korrekturanleitung für die Überarbeitung	53
Zwei Beispielaufsätze	54
Themensammlung	64
Wichtige Begriffe und ihre Bedeutung	68
Stichwortverzeichnis	72
Herausnehmbarer Lösungsteil in der Heftmitte nach Seite	36

Hauschka Lernhilfen, Heft 230
© 2020 Hauschka Verlag
Lilienthalstr. 1, 82178 Puchheim
Telefon +49 89 8940667-0
Fax +49 89 8940667-69
E-Mail: info@hauschkaverlag.de
www.hauschkaverlag.de

Verfasser: Gerhard Widmann, Landshut
Lektorat: Ulrike Maier, München
Illustrationen: Martina Knapp, Wuppertal
Gestaltung und Layout: Redaktion Hauschka Verlag
Druck: PASSAVIA Druckservice GmbH & Co. KG, Passau
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-88100-230-1 eISBN 978-3-88100-917-1

Die Lernhilfe im Überblick

Die Lernhilfe besteht aus **sieben Arbeitsschritten**, mit deren Hilfe du eine gute Erörterung schreiben kannst. Die folgende **Übersicht** fasst zusammen, worum es dabei geht. Zu einem späteren Zeitpunkt kannst du sie auch zur **Wiederholung** benutzen.

1. Das Thema erschließen

Das Thema auswählen	Thema: Auch in unserem Land gibt es Menschen, die arm sind. Welche Folgen hat Armut für Kinder und Jugendliche?
Den Erörterungstyp bestimmen	Linearer Erörterungstyp
Die Themabegriffe erkennen und verstehen	Armut (Als „relativ arm“ gilt, wer mit weniger als der Hälfte des Durchschnittseinkommens leben muss.)
Die Themafrage stellen	Welche Folgen hat Armut für Kinder und Jugendliche? = Ergänzungsfrage

2. Stoff sammeln

Freies Brainstorming	Ungeordnet aufschreiben, was einem zum Thema (siehe oben) einfällt, z. B. arme Kinder mehr Probleme beim Spracherwerb – arme Kinder schaffen seltener qualifizierte Schulabschlüsse usw.
Geleitetes Brainstorming	Ordnen nach übergeordneten Gesichtspunkten: 1. Beispiel: verminderte Bildungschancen 2. Beispiel: höhere Gesundheitsrisiken

3. Den Stoff ordnen

Die Stoffsammlung strukturieren : beim Durchlesen inhaltlich zusammengehörende Punkte mit gleicher Farbe kennzeichnen	<ul style="list-style-type: none">- weniger Freizeitmöglichkeiten mit Mitschülern wie Kino, Schwimmbad- kein Besuch weiterführender Schulen- wegen Geldmangel keine außerschulischen Bildungsmöglichkeiten- kein Handy, um mit Freunden zu telefonieren
Für zusammengehörende Punkte jeweils Oberbegriffe suchen	Oberbegriff: soziale Ausgrenzung Oberbegriff: verminderte Bildungschancen

4. Die Gliederung anfertigen

Die geordnete Stoffsammlung gliedern nach:	
I. Oberbegriff (These)	I. Kinderarmut reduziert Bildungschancen
1. Unterbegriff (Argument)	1. infolge schlechter häuslicher Bedingungen
a) Unterpunkt (Beweis, Beispiel)	a) außerschulische Bildungsangebote zu teuer
b) Unterpunkt	b) höhere Abschlüsse kaum erreichbar

5. Den Hauptteil ausarbeiten

Die einzelnen Argumente im Hauptteil so aufbauen :	
These	Kinderarmut macht krank.
Argument	Das zeigt sich am höheren Erkrankungsrisiko von Kindern, die in relativer Armut aufwachsen. Sie leiden infolge mangelnder Pflege und Hygiene überdurchschnittlich häufig an Zahnkrankheiten.

Beweis	Eine Screening-Untersuchung ergab, dass bei Schulanfängern nur 25% der Kinder aus armen Verhältnissen Zähne ohne Karies hatten, bei normal oder gut verdienenden Eltern jedoch 44%.
Beispiel	In meiner Klasse verhält es sich ähnlich, wenn der Zahnarzt meine Mitschüler untersucht.
Teile der Argumentation sprachlich schlüssig verknüpfen:	
→ anreihen → begründen → gewichten → präzisieren → einschränken	→ schließlich → deswegen → hervorzuheben ist → zum Beispiel → dagegen

6. Die Einleitung schreiben

Möglich sind z. B. persönlicher oder allgemeiner Gedanke , aktueller Bezug , Zitat	→ Beispiel: ... Doch sieht man genauer hin, so stellt man fest, dass jedes fünfte Kind, das sind etwa 2,5 Millionen , in relativer Armut aufwächst, d. h. einer Armut, bei der es nicht ums physische Überleben geht, aber um menschenwürdiges Leben ...
---	--

7. Einen Schluss finden

Möglich sind z. B. Fazit , Folgerung , persönliche Meinung , Ausblick	→ Beispiel: ... Dies ist eine Schande, gerade in einem Land, das sich so gerne auf christliche Werte beruft. Kinderarmut ist keine unabänderliche Tatsache. Eine reiche Industrienation, die nach ihrer Verfassung den Anspruch ...
---	--

(Die **vollständige** Erörterung findest du ab Seite 59.)

In sieben Schritten zur Erörterung

Erörtern heißt so viel wie etwas genau **untersuchen**, etwas gründlich **durchdenken**. Man kann z. B. darüber nachdenken, wie man **Energie sparen** oder sich **gesund ernähren** kann. Man kann aber auch darüber nachdenken, warum manche Schüler in einer Klasse **keine Freunde** haben oder Jugendliche schon mit **12 Jahren** anfangen zu **rauchen**. Es gibt so gut wie keine Frage, die sich nicht **erörtern** ließe.

1. Schritt: Das Thema erschließen

Es ist sinnvoll, ein **Thema** in **4 Schritten** zu **erschließen**:

1. Ein Thema **auswählen**
2. Den **Erörterungstyp** bestimmen
3. Die **Themabegriffe** erkennen (auch: **Schlüsselbegriffe**, **Kernbegriffe**, **Leitbegriffe**)
4. Die **Themafrage** stellen

Ein Thema auswählen

In der Regel kannst du unter mehreren Themen **wählen**. **Ehe** du dich für eines entscheidest, solltest du über jedes gründlich nachdenken und es „befragen“:

Frage 1: Verstehe ich, was **gemeint** ist, was das Thema von mir will?

Frage 2: Sind mir die im Thema verwendeten **Begriffe** geläufig?

Frage 3: Weiß ich etwas zu diesem Thema (Sachinformationen)?
Stammt es aus meinem **Erfahrungsbereich**?

Frage 4: Interessiert mich das Thema überhaupt oder steht noch ein passenderes zur Auswahl?

Wenn du bei einem Thema die **ersten drei** Fragen mit Ja beantwortest, solltest du es bearbeiten. Wenn es dich auch noch interessiert, dann sind die Voraussetzungen gut, dass dir deine Erörterung gelingt.

Den Erörterungstyp bestimmen

lineare Erörterung	dialektische Erörterung
<p>Thema: Wie lässt sich Feinstaub im Straßenverkehr verringern?</p>	<p>Thema: Soll ein Schüler während der Schulzeit einen Nebenjob annehmen?</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dieses Thema hat die Form einer Ergänzungsfrage. Solche Fragen beginnen oft mit was?, warum?, welche?, wer? etc. ▶ Wenn du dieses Thema wählst, musst du als Verfasser den Standpunkt vertreten, dass Straßenverkehr zu viel Feinstaub produziert; dies hat unbestreitbar (unstrittig) zu sein. ▶ Beim linearen Thema geht es also nie darum, eine Aussage infrage zu stellen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dieses Thema hat die Form einer Entscheidungsfrage, auf die man mit Ja oder Nein, Dafür oder Dagegen antworten muss. ▶ Ehe du die Themafrage beantwortest, musst du darüber nachdenken, was für und was gegen einen Nebenjob während der Schulzeit spricht. ▶ Zuletzt wirst du aufgrund deiner eigenen Überzeugung dazu kritisch Stellung nehmen. Zuletzt musst du dich für ein Ja oder Nein entscheiden.

1 Sind die folgenden Themen linear oder dialektisch zu erörtern?
Trage unten nur die **Nummer** des Themas passend ein:

1. Soll das Wahlalter von derzeit 18 Jahren auf 16 Jahre gesenkt werden?
2. Welche Folgen hat die Ernährung mit Fastfood für die Gesundheit?
3. Was sind die Ursachen von Ausländerfeindlichkeit? Was sind die Folgen?
4. Soll industrielle Massentierhaltung verboten werden?
5. Wird die Ganztagschule auch von den Schülern gewünscht?
6. Warum lassen sich viele junge Leute piercen oder tätowieren?
7. Sollen 9-Jährige schon ein eigenes Handy besitzen?
8. Vorteile von Klassenfahrten

linear → _____

dialektisch → _____

(Die Lösung findest du unter 1 im **herausnehmbaren Lösungsteil**.)

2 Lies nun zuerst die **linearen** Themen in der **linken** Spalte durch. In der rechten werden die **Thementypen** beschrieben. Du wirst merken, dass die Erklärungen in der rechten Spalte **nicht** zu den Themen in der linken passen.

lineare Themen	verschiedene Thementypen
1. „Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht.“ (Goethe) Warum erleben heute immer weniger Menschen diese Art von Glück?	A Das Thema ist nicht als Frage formuliert. Die Ergänzungsfrage, die in ihm steckt, musst du selbst herausfinden.
2. Welche Forderungen stellst du an eine jugendfreundliche Stadt?	B Das Thema besteht aus mehreren Ergänzungsfragen.
3. Welche Probleme ergeben sich durch den Klimawandel? Wie können die Folgen des Klimawandels vermindert werden?	C Das Thema beginnt mit einem Zitat , dem eine Ergänzungsfrage folgt.
4. Meine Vorstellungen vom kommenden Schuljahr	D Das Thema hat die Form einer Ergänzungsfrage.

► Ordne nun die **Thementypen A – D** (rechte Spalte) den **linearen** Themen **1. – 4.** zu:

1.	2.	3.	4.

(Die Lösung findest du unter **2** im **herausnehmbaren Lösungsteil**.)

3 Auch **dialektische** Erörterungsthemen **unterscheiden sich** in ihrer **äußeren Form**. Du wirst das an den folgenden Themen feststellen.

1. Ist Leistungssport für die Gesundheit schädlich?
2. Studieren oder eine betriebliche Ausbildung machen?
3. Fernsehen macht dumm
4. Ist Werbung Hilfe beim Einkaufen oder eher Verführung zum Kaufen?
5. Lesen bildet mehr als Fernsehen
6. Soll das Wahlalter von derzeit 18 Jahren auf 16 Jahre gesenkt werden?

► Jeweils **zwei** Themen passen vom Typ her zusammen. Schreibe die entsprechenden **Ziffern** in die Tabelle:

Zwei Themen sind	
Entscheidungsfragen , die als Antwort ja oder nein verlangen:	
Aussagen , die man in Entscheidungsfragen umformen muss:	
Alternativfragen mit oder , bei denen man sich zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden muss:	

Die Themabegriffe erkennen und sich die Bedeutung klarmachen

Themabegriffe sind Schlüsselwörter im Thema, deren Bedeutung man erläutern muss, ehe man ein Thema bearbeitet. Darum bezeichnet man diese auch als **Schlüsselbegriffe**, **Kernbegriffe** oder **Leitbegriffe**:

Beispiel: Was kann **man** gegen die **Armut** in der **Dritten Welt** tun?

Wer soll oder kann da etwas tun?	Was bedeutet dieser Begriff?	Welche Länder sind denn da gemeint?
---	-------------------------------------	--

Das Thema oben lässt sich erst bearbeiten, wenn man vorher die **Bedeutung** der fettgedruckten **Begriffe** geklärt hat. So wird vermieden, dass man zwar dieselben Wörter verwendet, aber verschiedene Inhalte **meint**.

- 4** Bei den folgenden Themen ist jeweils **ein** Begriff am **wichtigsten**. Unterstreiche ihn! (In einem Satz bilden **zwei** Wörter **einen** Begriff.)
- ▶ Viele Menschen probieren verschiedene Diäten aus, um abzunehmen. Ist das sinnvoll?
 - ▶ Was sind die Ursachen für den Geburtenrückgang in Deutschland?
 - ▶ Ist Massentierhaltung mit einer Gesellschaft vereinbar, die sich für tierlieb hält?
 - ▶ Hat berufliches Pendeln zwischen Stadt und Land mehr Vor- oder mehr Nachteile?

- 5** Was bedeutet **Diät**? Schreibe in Stichworten auf, was dir dazu einfällt.



Bei diesen Themabegriffen weißt du sicher, was darunter zu verstehen ist:

Talkshow – Fernsehen – Drogen – Straßenverkehr – Tourismus –
Wahlalter – Gewalt – Fastfood – Landwirtschaft

Sobald du aber einen Begriff genauer erläutern sollst, wird es oft schwierig. Überlege daher bei Definitionen immer, wie ein Begriff **überwiegend** gebraucht wird.

- 6** Schreibe in Stichworten auf, was mit **Fastfood** gemeint ist.



Wenn du Lust hast, kannst du natürlich auch noch versuchen, die anderen Begriffe zu definieren. Du findest hierzu in diesem Heft allerdings keine Lösung.